

ANSPRECHPARTNER

Sabrina Mehler (sam)
sabrina.mehler@fuldaerzeitung.de
Telefon (06652) 9664-14

Hartmut Zimmermann (zi)
hartmut.zimmermann@fuldaerzeitung.de
Telefon (06652) 9664-24

Allgemeine Mails an
huenfelderzeitung@fuldaerzeitung.de

HÜNFELD · NÜSTAL · EITERFELD · BURGHAUEN **HÜNFELDER LAND** RASDORF · GEISAER AMT · HERSFELDER LAND

Gemeinsam aktiv: Mitmacher sind gefragt

Kindergarten Silges soll Ort der Generationen-Begegnung werden

Autos stoßen in Rechtskurve zusammen

HÜNHAN Hoher Sachschaden ist bei einem Verkehrsunfall am Montag gegen 16 Uhr entstanden. Laut Polizeiangaben fuhr ein 39-Jähriger aus einem Hünfelder Stadtteil die Kreisstraße 141 in Richtung Hünhan. In einer Rechtskurve geriet er auf die Fahrbahn und stieß mit dem Auto einer 22-Jährigen aus Fulda zusammen. Diese versuchte zwar noch nach rechts auszuweichen, stieß mit dem Wagen aber gegen die Leitplanke. Die beiden nicht mehr fahrbereiten Autos mussten abgeschleppt werden. An ihnen und der Leitplanke entstand ein Sachschaden von 10.600 Euro. sam

Unfallflucht bei Arztpraxis

ARZELL Der schwarze Skoda eines 64-jährigen Eiterfelders ist am Montag zwischen 11.55 Uhr und 12.10 Uhr von einem Unbekannten angefahren worden. Die Polizei berichtet, dass das Auto ordnungsgemäß in der Arzeller Schoderstraße gegenüber einer Arztpraxis abgestellt war. Vermutlich ist es beim Ausparken beschädigt worden. Der Unfallverursacher flüchtete. Hinweise bitte an die Polizeistation Hünfeld, (066 52) 9 65 80. sam

KURZ & BÜNDIG

DER ORTSBEIRAT GRÜSELBACH lädt am Dienstag, 22. November, um 20 Uhr zur Sitzung ins DGH ein. Auf der Tagesordnung: Haushalt 2017.

SILGES

Folienbespannte Durchgänge, in Plastik verhüllte Möbel: Der Silgeser Kindergarten sieht aus, als hätte der Verpackungskünstler Christo sich dort ausgetobt. Doch hier geht es nicht um Folienkunst, sondern um Veränderung: Denn vom neuen Jahr an beherbergt der Kindergarten auch eine Senioren-Tagespflege und den Nüstaler Generationentreff „Gemeinsam aktiv“ unter seinem Dach.

Von unserem Redaktionsmitglied
HARTMUT ZIMMERMANN

Zahlreiche Nüstaler Bürger nutzen am Montagabend die Gelegenheit, die Baustelle zu besichtigen und vor allem, Details über die neuen Angebote zu erfahren. Bürgermeisterin Marion Frohnäpfel (CDU) hieß die Besucher willkommen und erläuterte den Weg vom „Nur-Kindergarten“ zum Dreifach-Projekt.

Im ursprünglich gar für drei Gruppen gebauten Kindergarten waren von Anfang an nur zwei Gruppen untergebracht, seit 2012 wird die Einrichtung eingruppiert betrieben. Für die Gemeinde Nüstal ein Problem, denn sie muss die Unterhaltungskosten bezahlen. Konsequenz suchte man im Rathaus nach Lösungen – und entschied sich für einen großen Schritt in die Zukunft: Neben den „Naturhüpfeln“ – so heißt der Kindergarten aus gutem Grund – sollen eine Tagespflege für Senioren und das neue Angebot „Gemeinsam aktiv“ einziehen. Dass die Gemeinde die erforderlichen Umbaukosten von rund 180.000 Euro stemmen will und kann, wird dadurch erleichtert, dass



Ortstermin: Stefan Müller (rechts im grauen Pulli) mit Besuchern im künftigen Ruheraum.

Fotos: Hartmut Zimmermann

Nüstals Idee als „Leuchtturmprojekt“ durch das Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ des Bundeslandwirtschaftsministeriums mit rund 125.000 Euro unterstützt wird. Am Montag stellte zunächst Kindergartenleiterin Daniela Wiedekamp das Konzept der

Aufwändige Umbauarbeiten

Einrichtung vor, bevor Eva-Maria Müller, die mit ihrem Mann Stefan in Oberrüst seit längerem den Pflegedienst „Röhöster“ betreibt, erläuterte, wie das Angebot der Tagespflege aussehen wird. Dort können zwischen 10 und 15 Personen betreut werden. Dafür werden gerade die Räume von zwei Kindergartengruppen umgebaut. So wird von

Jahresbeginn an eine große „Wohnküche“ zur Verfügung stehen. Ein weiterer Gruppenraum wird als Ruheraum dienen, in den man sich beispielsweise auch für einen Mittagschlaf zurückziehen kann. Zwischen „Wohnküche“ und Ruheraum liegt ein Flur, der als „Dorfplatz“, also zum „Schwätzen“ und zur Begegnung, dienen soll. Weil der Flur auch der Weg der Kindergartenkinder zu ihrem Außenspielplatz ist, dürfte sichergestellt sein, dass auch hinreichend Leben auf dem Dorfplatz herrscht. Durch die zum Jahreswechsel anstehende Änderung beim „Pflegestärkungsgesetz“ könnten viele das Nutzen der Tagespflege über die Pflegekasse abrechnen.

Gemeinsame Aktivitäten von Alten und Kindern sind von beiden Seiten gewünscht, aber wie Kindergarten und Ta-

gestreff ihr Miteinander im Einzelnen gestalten, wollen die Beteiligten ein wenig auf sich zukommen lassen.

Das dritte Angebot unter dem Kindergartendach heißt „Gemeinsam aktiv“, Raum dafür entsteht im Dorfgemeinschaftshaus. Es geht darum, eine Plattform für offene Angebote zu schaffen, sagte Projektkoordinatorin Anja Biedenbach. Sie ermutigte dazu, mit Ideen und Wünschen an sie heranzutreten und sich telefonisch über die Gemeinde unter (066 84) 9 60 50 oder per E-Mail an sie zu wenden.

Ortsvorsteher Arnold Will erläuterte die Umbau-Schritte, zu denen ab Montag auch ein befristeter Umzug des Kindergartens gehört.

MAIL aktiv@nuesttal.de
E-PAPER mehr Bilder



Erste Rückmeldungen interessierter Bürger wurden bereits eingesammelt.

„Schmerzengeld“ für die Landschaft

FWG-/SPD-Anfrage zu Windkraftanlagen in Buchenau

EITERFELD

Die Koalitionsfraktionen SPD und FWG hatte in der jüngsten Gemeindevortretersitzung der Eiterfelder einige Fragen zu den Windkraftanlagen in Buchenau. Dabei ging es unter anderem um Entschädigungszahlungen für „die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes“.

Die Koalitionsfraktionen stimmen der Energiewende grundsätzlich zu, hieß es in der Anfrage. Doch die „konzeptlose und unausgewogene Umsetzung“ habe das Vertrauen der Bürger in die Politik zerstört. Die Marktgemeinde habe den Teilregionalplan Energie abgelehnt und dabei umfangreiche Begründungen abgegeben, diesen sei aber keine Beachtung geschenkt worden, schreiben FWG und SPD.

Wie Bürgermeister Her-

mann-Josef Scheich (parteiunabhängig) auf Anfrage antwortete, sind in der Marktgemeinde drei Windvorrangflächen

Abo-Wind muss zahlen

festgelegt worden. Zwei betreffen Buchenau mit 167 beziehungsweise 87 Hektar sowie Ufhausen mit 37 Hektar. Ein Sonderfall seien die zwei von

der Synergie beantragten Windkraftanlagen am Hauberg, die sich außerhalb der Vorrangfläche befinden. Weil diese aber „im Zusammenhang mit dem gesamten Standort“, also auch mit den anderen beantragten Räder gesehen würden, „könnten sie genehmigt werden“, so Scheich.

Eine weitere Frage von SPD und FWG betraf die Entschädigungszahlungen für den „nicht kompensierbaren Schaden des Landschaftsbildes“. Für seine fünf Anlagen muss Abo-Wind 52.275,50 Euro zahlen, die das Land Hessen für Naturschutz und Landschaftspflege erhält. Weil von den Windrädern auch Hauneck und Haunetal betroffen sind, kämen der Marktgemeinde Eiterfeld rund 17.757 Euro zugute, erklärte der Bürgermeister. Damit kann das Land Hessen nun Naturschutzprojekte in eigener Trägerschaft umsetzen – oder aber auch die Marktgemeinde selbst. In letzterem Fall müsste Eiterfeld allerdings noch einen Eigenanteil von 20 Prozent aufwenden.

Beim Thema mögliche Steuereinnahmen für Eiterfeld, die aus dem Betrieb der Windkraftanlagen zu erwarten seien, blieb Bürgermeister Scheich relativ vage. Denn diese hingen unter anderem von der Form des Unternehmens, seinem Sitz und vor allem von der Höhe des Gewinns ab, so der Bürgermeister.

Feuerwehr erhält neues Fahrzeug

Ersatz für das TSF von 1991

GROENBACH

Die Freiwillige Feuerwehr in Groenbach wird voraussichtlich Anfang 2018 ein neues wasserführendes Tragkraftspritzenfahrzeug erhalten. Der Magistrat der Stadt Hünfeld hat nach Angaben von Bürgermeister Stefan Schwenk (CDU) beschlossen, an einer gemeinschaftlichen Beschaffungsaktion des Landes Hessen teilzunehmen.

Das Land wird zentral dafür die Fahrzeugteile beschaffen und diese – nach Informationen aus dem Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport – erst 2017 zur Verfügung stellen können. Für den feuerwehrfachlichen Aufbau und die Ausrüstung ist dann die Stadt Hünfeld zuständig, die dafür eine eigene Ausschreibung vornehmen muss. Der Magistrat hat jetzt beschlossen, an der Lan-

desbeschaffungsaktion teilzunehmen und bis zum Frühjahr auch die Beladung und den Aufbau des Fahrzeuges auszusprechen und zu vergeben. Angesichts der gegenwärtigen Lieferzeiten kann nach heutigem Stand deshalb mit einer Lieferung des Fahrzeuges Anfang 2018 gerechnet werden.

Im laufenden Haushalt hatte die Stadt Hünfeld für die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges 95.000 EUR eingestellt, die Landesförderung in Höhe von 28.500 EUR wird in Form des Fahrgestells des Fahrzeuges zur Verfügung gestellt. Damit verbleibt für die Stadt Hünfeld ein Nettoaufwand in Höhe von rund 66.500 EUR.

Das Feuerwehrfahrzeug soll ein Tragkraftspritzenfahrzeug ablösen, das im Jahr 1991 in den Dienst gestellt worden war. Die Beschaffung entspricht laut Pressemitteilung der Stadt der Bedarfplanung der Stadt Hünfeld und wurde mit den Feuerwehren abgestimmt. sam



Bis zu 15 Windkraftanlagen könnten rund um Buchenau entstehen. Foto: K.-H. Burkhardt

